

ZÜRCHER  
KUNSTGESELLSCHAFT  
Au.

Zürich, 10. Jan. 1935

Frau E. Württenberger, Weinbrennerstr. 6,  
Karlsruhe.

*Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass  
Ihre bei uns ausgestellten Werke von E. Württenberger  
Kat. Nr. 397, Bildnis Emil Strauss, 1924,  
Zeichnung, Fr. 100.-  
" 349, Albert Welti, Zeichnung, Fr. 150.-*

*verkauft worden ist. Nach Weisungen von Herrn  
Sturzenegger werden wir Ihre unverkauften  
Werke nach Schluss der Ausstellung an den  
Kunstverein Karls-In vorzüglicher Hochachtung  
ruhe senden.*

Kunsthaus Zürich

Der Direktor:

20

Au.

10. Januar 1935

Frau Charlotte Berend-Corinth, Albergo Mediterraneo, Alassio  
Italien

Sehr verehrte Frau Professor,

Bestens dankend für Ihren Brief vom 24. Dezember gestatte ich mir,  
Ihnen mitzuteilen, dass ich nächste Woche in Zürich sein werde,  
so dass Sie mich, wenn Sie am 15. hier eintreffen, nicht verfehen  
werden. Ich würde mit Ihnen gern auch über Ihr Depot Corinth-  
Bildern sprechen. Die Zollbehörde findet, dass wir wegen des ho-  
hen Betrages der mit Freipass im Zürcher Kunsthaus liegenden Wer-  
ke unsere Bürgschaft erhöhen sollten, und so erhebt sich die Fra-  
ge, ob Sie im Sinn haben, die Bilder in absehbarer Zeit wieder  
nach Deutschland zurückzuführen, oder ob sie endgültig für die  
Schweiz verzollt werden sollen.

Mit höflichen Grüßen:

Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses